

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Kurt Lorentz
Ratsmitglied Uwe Reese
Ratsmitglied Angelika Thwin

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Marita Hirsch
Ratsmitglied Bernhard Rech

Mitglied FDP-Fraktion

Beigeordneter Michael von Teichman

Mitglied LAW-Fraktion

Ratsmitglied Johann Janssen

Beiratsmitglied

Beiratsmitglied Milka Bornfelder – 1. Vorsitzende
Beiratsmitglied Sonja Chamkhi
Beiratsmitglied Iwona Dickmann
Beiratsmitglied Bekir Kaya
Beiratsmitglied Jesus Freiria

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglied Erika Lach

Verwaltung

Marianne Janss – FB 13 – Migrationsberatung
Rainer Päsler – FB 13 - Protokollführer

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2007
- 3 Mitteilungen und Anfragen
- 3.1 Vorstellung des türkisch-islamischen Kulturvereins
- 3.2 Wahlvorbereitung 2007 - Informationen
- 3.3 interkulturelle Woche 2007 - Informationen
- 3.4 Netzwerk Integration - Bericht aus der Sitzung v. 24.04.07
- 3.5 Berichte der ausländischen Vereine
- 4 Verschiedenes

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Bornfelder eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung aber zunächst keine Beschlussfähigkeit des Ausländerbeirates fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2007

Frau Bornfelder fragte nach Einwänden zu der oben genannten Niederschrift. Da keine bestanden wurde sie einstimmig genehmigt.

Beschluss- -einstimmig zugestimmt-
vorschlag:

- 3 Mitteilungen und Anfragen

- 3.1 Vorstellung des türkisch-islamischen Kulturvereins

Herr Kaya bat diesen Punkt im Tagesordnungspunkt 3.5 Berichte der ausländischen Vereine vorzustellen.

Der Ausländerbeirat stimmte dem zu und Frau Bornfelder leitete zu 3.2 über.

- 3.2 Wahlvorbereitung 2007 - Informationen

Frau Bornfelder erinnerte an die Anfrage von Herrn von Teichman über die Durchführung der Ausländerbeiratswahl in Form einer Briefwahl. Hierzu sei heute Herr Perkams von der Abteilung Statistik und Wahlen der Verwaltung eingeladen, der die Möglichkeit zur Umsetzung der Anfrage vortragen werde.

Herr Perkams erinnerte an den Beschluss des Rates, der den Wahltermin zur Ausländerbeiratswahl auf Vorschlag des Ausländerbeirates auf den 09. September 2007 festlegte.

Die letzte Wahl wurde mit einer Wahlbeteiligung von knapp 7% von der Wählerschaft nur schlecht wahrgenommen. Erfahrungen aus anderen Städten aus dem Bundesgebiet haben gezeigt, dass eine Briefwahl die Wahlbeteiligung erhöhen könne. Auch die Wahl zum Wilhelmshavener Jugendparlament wurde in Form einer Briefwahl durchgeführt und die Wahlbeteiligung konnte von 12 auf 28% verbessert werden.

Um die Briefwahl zu ermöglichen, müsste die geltende Wahlordnung für den Ausländerbeirat in einigen Punkten geändert werden. Im Zuge dessen sei es möglich, die Wahlordnung in einigen anderen Punkten zu verbessern:

- Die Wahl soll als Briefwahl durchgeführt werden und da am Sonntag keine postalische Zustellung erfolgt, kann als Wahltag (= letzter Abgabetag für Wahlbriefe) auch ein anderer Wochentag genannt werden. Nach Verabschiedung der neuen Wahlordnung kann insofern der Rat seinen ursprünglichen Wahltermin revidieren.
- Die Wahl soll nur gültig sein, wenn daran mind. 10 % der Wahlberechtigten teilnehmen. Auf diese Weise wird einerseits die Akzeptanz des Ausländerbeirates erhöht und andererseits werden die Bewerber/innen motiviert, nicht nur für sich, sondern auch generell für die Wahl zu „werben“, damit sie überhaupt einen Sitz bekommen.
- Auf die Bildung eines Wahlausschusses wird verzichtet, der bei anderen Wahlen u.a. deshalb vorhanden ist, damit bei vielen Wahlvorständen eine übergeordnete Instanz für die gleichmäßige Anwendung der Vorschriften vorhanden ist. Hier gibt es jedoch nur einen (Brief-) Wahlvorstand.
- „Automatisch“ wahlberechtigt sind nur die Personen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Eingebürgerte Deutsche sollen auf Antrag nur dann wahlberechtigt sein, wenn die Einbürgerung nicht länger als 6 Jahre zurückliegt, damit der Bezug der Kandidaten zu der Wählerschaft größer ist.
- Kostenvergleich - Urnenwahl: 4.000€
Briefwahl: 7.000€

Im Beirat schloss sich unter allen Mitgliedern eine eingehende Diskussion über diese Neuerung an und mündete in der Aussage, ob der Ausländerbeirat als Institution noch nötig sei und dieser Aufwand sich rechtfertige. In dieser Frage konnte keine Einigung erzielt werden. Der Ausländerbeirat vereinbarte, eine Sondersitzung am Mittwoch, den 23.05.2007 nur für die Wahlordnungsänderung abzuhalten, damit ein Vorschlag zur Beschlussfassung an den Rat frühzeitig erfolgen könne.

Herr Päsler stellte die Planungen für die diesjährige interkulturelle Woche vom 23.09.2007 bis zum 29.09.2007 dem Beirat vor.

Die Migrationsberatung habe die Federführung der Planung übernommen und möchte alle Veranstaltungen, die im Rahmen des diesjährigen Mottos: „teilhaben – teilwerden“ stattfinden können, gebündelt zu präsentieren. Was bis dato feststehe sei, dass die Woche am 22.09.2007 auch anlässlich des Weltkindertages mit einem multikulturellen Kinderfest auf dem Pumpwerkpark eröffnet werde. Herr Päsler bat, sich an die Migrationsberatung zu wenden, wenn noch weitere Veranstaltungen zu dieser Woche geplant seien.

Auf Anregung von Herrn Reese könne der Sport hier ein Medium der Integration sein. Nach kurzer Diskussion wurde der Vorschlag von Frau Janss gemacht, einen Sporttag in da Programm zu integrieren. Sie werde auf Hinweis Frau Hirsch den Stadtsporthund hierzu anfragen. Die Vereine würden somit eine Möglichkeit erlangen, sich den ausländischen Jugendlichen vorzustellen und die wiederum hätten die Gelegenheit, die Sportangebote unverbindlich und hautnah zu erproben.

3.4 Netzwerk Integration - Bericht aus der Sitzung v. 24.04.07

Frau Janss berichtete dem Beirat von der letzten Sitzung des Netzwerkes für Integration: Das Netzwerk bestehe seit Anfang 2006 und biete die Möglichkeit, die Institutionen, Stellen, Vereine, Einrichtung und engagierten Personen, die aktiv den Integrationsprozess in Wilhelmshaven mitgestalten an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen.

In der Sitzung vom 24.04.2007 wurden folgende Themen behandelt:

- Die Erarbeitung und Erstellung eines Handlungsprogrammes Integration für die Stadt Wilhelmshaven, das dem Rat der Stadt zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Das Handlungsprogramm soll eine Bestandserhebung für Wilhelmshaven darstellen und vor allem die Handlungsweise festlegen, wie die Stadt Wilhelmshaven den Integrationsprozess umsetzen wolle. Innerhalb des Netzwerkes wurden Arbeitsgruppen zu den folgenden Themenbereichen gebildet: 1. Kultur/Freizeit/Bildung/Prävention, 2. berufliche Qualifizierung, 3. frühkindliche Erziehung.
- Die Migrationsberatung gab den Mitgliedern eine kleine Übersicht zum neuen Bleiberecht der Innenministerkonferenz vom 17.11.2006.
- Es wurden die laufenden bzw. geplanten Projekte interkultureller Garten, Integrationslotsen und die Sprachförderung „Mama lernt deutsch“ vorgestellt.

3.5 Berichte der ausländischen Vereine

Herr Kaya berichtete, dass der Verein sehr aktiv sei und auch einige öffentliche Veranstaltungen durchführe. Der Dialog mit den christlichen Kirchen werde aktiv betrieben. Mittlerweile versteht sich der Verein auch als „Anlaufstelle“ für Jugendliche und Kinder aus der Südstadt. Es sei geplant, Kinderspielgeräte auf dem Gelände des Vereins aufzustellen. Um dies zu realisieren, sei der Verein auf Spenden angewiesen.

Frau Bornfelder fragte nach den Bemühungen des Vereins zur Einrichtung eines Integrationskurses für ältere ausländische Frauen.

Herr Kaya teilte mit, dass die Resonanz hierfür nicht groß genug war. Er habe die Teilnehmer aber an die Volkshochschule weiter verwiesen.

Herr Topcu ergänzte, dass der Verein aktiv an der Pumpwerkveranstaltung zum 1.Mai und am Wochenende an der Jade teilhabe.

Herr Freiria berichtete vom spanischen Verein, der bereits 22 Jahre bestehe. Das Thema Integration sei im Verein nicht groß diskutiert, da die Vielzahl der Mitglieder Deutsche seien. Mit seiner Folkloregruppe präsentiere sich der Spanische Verein aber bei den meisten großen Veranstaltungen. Am 22.10.2007 werde das alljährliche spanische Kulturfest im Pumpwerk stattfinden.

Abschließend berichtete Herr Janssen von dem internationalen Chor, den er leite und der zurzeit neben vielen deutschen Mitgliedern auch 6 ausländische Mitglieder habe.

4 Verschiedenes

Herr Päsler erinnerte an den nächsten Sitzungstermin des Netzwerkes Integration am 10.07.2007 um 14.00 Uhr.

Da keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vorlagen, schloss Frau Bornfelder die Sitzung um 19.15 Uhr.

Ende der Sitzung 19:15 Uhr

Bornfelder
1. Vorsitzende

Päsler
Protokollführer